

# Handwerkliche Zulieferer bieten Komplett-Lösungen

**HANNOVER MESSE:** Technologie-orientierte Handwerksbetriebe bieten auf der weltgrößten Industriemesse nicht nur einzelne Komponenten an, sondern zunehmend komplette Lösungen

VON HUBERTUS KOST

Die handwerklichen Zulieferer sind in einem Stimmungshoch. Das hat die Handwerkskammer Münster in einer Umfrage unter Betrieben ermittelt, die Produkte und Dienstleistungen für die Industrie anbieten. 94 Prozent der Befragten beurteilen ihre Lage als gut oder zufriedenstellend. 91 Prozent erwarten eine gleichbleibende oder sogar noch etwas bessere Entwicklung. Diese Daten nannte der Präsident der Handwerkskammer, Hans Hund, auf der Industriemesse in Hannover.

Seit zwölf Jahren organisieren Thomas Melchert, stellvertretender Geschäftsführer der Kammer, und sein Team dort den Gemeinschaftsstand des Handwerks unter dem Motto „Grenzenlose Zulieferkompetenz“. 24 Aussteller aus Deutschland und den Niederlanden (Betriebe und Institutionen) beteiligten sich daran in diesem Jahr, fünf Aussteller nutzten den weiteren Gemeinschaftsstand der Kammer („Grenzenlose Energie- und Ressourceneffizienz“) für ihre Messe-Aktivitäten. Die Gemeinschaftsstände öffneten Ausstellern den Zugang zu internationalen Leitmesse, betonte Hans Hund, und sie förderten auch das Netzwerk zwischen den teilnehmenden Betrieben.

Für den größten Teil der handwerklichen Zulieferer ist die Beteiligung an der Hannover Messe seit vielen Jahren so etwas wie ein „Pflichtprogramm“. Zum Beispiel für die



Auf dem Messestand der Firma Wierling ganz bei der Sache: Ulrich Reinhardt (SHR-Hydraulik) und Elmar Schütte (Josef Wierling GmbH) (v.l.)

Firma Arnskötter aus Greven, die seit 29 Jahren in Hannover präsent ist, dort internationale Kundenbeziehungen und ein weltweites Netzwerk aufgebaut hat. Damals gab es auf der Industriemesse zum ersten Mal den Gemeinschaftsstand des Handwerks, den

der Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH) 17-mal organisierte.

Die Firma Wierling Stahl und Maschinenbau aus Nordkirchen ist in diesem Jahr nach langer Abstinenz erneut in Hannover. Es habe wieder eine Entscheidung

für die Industriemesse gegeben, sagt Josef Wierling und fügt am letzten Messetag hinzu, dass er sich auch 2018 eine Beteiligung vorstellen könne. Er freut sich über die hohe Qualität der Kontakte, und „wenn wir wiederkommen, dann größer

als in diesem Jahr“. Ausdrücklich lobt er den Gemeinschaftsstand und auch die Unterstützung durch die Kammer-Mitarbeiter während der Messe.

Das Unternehmen ist weltweit aktiv in der Abwasser- und Umwelttechnik (Schwerpunkt sind Arbeiten für Kraftwerke). Dabei stellt Josef Wierling fest, dass sich die Ansprüche verändern. Früher seien Kunden mit einer fertigen Zeichnung und dem Auftrag gekommen, auf Basis der Vorlage eine Anlage oder Komponenten zu bauen. Heute kämen die Interessenten mit einer Skizze und dem Auftrag, eine komplette Lösung zu entwickeln.

„Die meisten Zulieferer bedienen unterschiedliche Branchen“, weiß Thomas Melchert. Er bestätigt die Erfahrungen der Firma Wierling, dass die Industrie Komplett-Lösungen erwartet und dass das technologie-orientierte Handwerk diese Lösungen anbieten könne.

Es gibt auch Betriebe, die sich zum ersten Mal am Gemeinschaftsstand beteiligen. Dazu gehört die Firma „Aquatec“ aus Emmerich, die Fassaden-Elemente herstellt und damit weltweit als Zulieferer tätig ist – zum Beispiel auch für Kunden in Saudi-Arabien. Geschäftsführerin Lucia Esposito lobt das gute Miteinander auf dem Gemeinschaftsstand. Man komme schnell mit anderen Ausstellern ins Gespräch und könne Erfahrungen austauschen. Kann sie sich vorstellen, im nächsten Jahr wieder nach Hannover zu kommen? Die Antwort ist eindeutig: ja!

Foto: Peter Leßmann